

Zoologisches Institut.

Leipzig, den 29. December 1891.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Sie haben mich bei Lebergeschichten, das Sie mir gegeben, an Duffen ne so sehr, als der Bericht mich in hohem Grade interessiert.

Die von Ihnen erwähnten Schneckenarten kommen fast gleichzeitig mit Herrn Schmitz von 25. v. M. in meine Hände. Das letztere brachte die beste Beschreibung, eine sehr einfache.

Ob diese Art wirklich zu *L. maculata* (v. *truncatella*) gehört od. eine neue Varietät ist, dürfte dahingehen, ist schwer zu sagen. Vor der bei uns vorkommenden Form ist sie verschieden, aber schon in Europa vorkommt. Die amerikanische Form, die Sie auch in nachfolgender Beschreibung, die Sie, deutscher Excursions-Mollusken Fauna, Leipzig, erwähnen ist, welche auch, sind die amerikanischen *L. humilis* u. *L. victor*, was bei

ihren näheren Verwandtschaft mit einem L. miltari
möglich, dessen Localverhältnisse, dann dort
auch wohl Ihre Form damit zusammenfallen. Die Be-
ziehungen zu dem L. miltari, falls letzteres vorliegen
sollte. Entwicklungsbedingungen vollständig, nicht schon
etc findet, derselben dafür weitere Stellen geben.

Ich bin sehr begierig, das endliche Resultat zu
erfahren u. zu hören, was Ihre Beobachtungen über
Neuro bringen. Vielleicht, dass Korvula auch sehr
in histologische Hinsicht wichtig ist, von der
Geldwiese erzählt ich jüngst eine neue Stade, die
antennäre (St. 9) in subinterner Geldwiese leb,
resp. die St. 9 u. unter in dort. Nerven - wohl
auch als Nerven im entzogenen Zustand - wird
untersucht ist. Ich hoffe nächstes darüber eingehender
Bericht zu berichten. Wenn über die Stade ma.
degenerativ, die mir aus Baerog zugeführt
ward.

In Höflichkeit verbleibe ich Ihnen Allen Gute u.
alle Fortwähren Ihrer Studien.

Ergötzt

A. Leuckart